

Brentano, Clemens: Mägglein, schlag die Augen nieder (1810)

1 Mägglein, schlag die Augen nieder,
2 Blicke, die so heftig steigen,
3 Plaudern alles fälschlich wieder,
4 Was die Lippen zart verschweigen.

5 Mägglein, woll' die Augen senken,
6 Such' den Schlüssel an der Erde,
7 Sie wird ihn der Demut schenken,
8 Daß der Himmel offen werde.

9 Mägglein, laß die Wimper sinken,
10 Fromme Blumen aufwärts sehen,
11 Deinen Blick herabzuwinken,
12 Wolle nicht vorübergehen.

13 Mägglein, nicht die Augen hebe
14 Allzuoft und stark und schnelle,
15 Daß dein Blick den Himmel gebe,
16 Einmal nur an rechter Stelle.

17 Mägglein, wer herniederblicket,
18 Der hat wohl sein Herz erbauet,
19 Der hat fromm sein Haus beschickt,
20 Eh' er sich der Welt vertrauet.

21 Mägglein, senktest du die Augen
22 Den Endymion zu wecken,
23 Würdest du zu lieben taugen,
24 Jetzt nur taugest du zum Necken.

25 Mägglein, woll' zur Erde sehen,
26 Dort laß deine Augen weiden,
27 Bis sie schüchtern auferstehen,

- 28 Und dich wie zwei Sterne kleiden.
29 Mägglein, diese Augensterne
30 Magst du dann dem Himmel weihen,
31 Daß die Erde lieben lerne,
32 Mußt du ihr die Augen leihen.

(Textopus: Mägglein, schlag die Augen nieder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/45964>)